

Bundesblatt

85. Jahrgang.

Bern, den 8. März 1933.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Eindrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

1935**Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1932.

(Vom 2. März 1933.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Unter Bezugnahme auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung im Jahre 1932 den nachstehenden Bericht zu unterbreiten.

I. Allgemeines.

Die im Laufe des Berichtsjahres von uns gefassten und in der Gesetzsammlung veröffentlichten Beschlüsse umfassen:

a. Auf Grund der alten Alkoholgesetzgebung.

1. Bundesratsbeschluss vom 12. Februar 1932 über die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1931 ausgeführten Alkoholfabrikaten. A.S. **48**, 85.
2. Bundesratsbeschluss vom 15. April 1932 über die Verkaufspreise der eidgenössischen Alkoholverwaltung für Industriesprit, in Wirksamkeit vom 15. April 1932 an. A.S. **48**, 185.
3. Bundesratsbeschluss vom 15. April 1932 über die Verkaufspreise der eidgenössischen Alkoholverwaltung für Brennspiritus, in Wirksamkeit vom 15. April 1932 an. A.S. **48**, 187.
4. Bundesratsbeschluss vom 23. Juli 1932 über die vorübergehende Erhebung eines Zollzuschlages auf Kartoffeln, in Wirksamkeit vom 1. August 1932 an. A.S. **48**, 366.
5. Bundesratsbeschluss vom 2. September 1932 über die Verwendung der inländischen Kartoffelernte und die Kartoffelversorgung des Landes für das Jahr 1932, in Wirksamkeit vom 8. September 1932 an. A.S. **48**, 405.
6. Bundesratsbeschluss vom 16. September 1932 über die Förderung der Verwertung der Tafelzwetschgen- und Pflaumenernte und die Versorgung

des Landes mit Tafelzwetschgen und Pflaumen, in Wirksamkeit vom 16. September 1932 an. A.S. **48**, 475.

7. Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1932 über die Erhöhung des vorübergehenden Zollzuschlages auf Kartoffeln, mit Wirksamkeit vom 4. Oktober 1932 an. A.S. **48**, 500.

b. Auf Grund der neuen Alkoholgesetzgebung.

1. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Herstellung, die Ablieferung und die Abgabe gebrannter Wasser aus Rohstoffen der Ernte des Jahres 1932, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 455.
2. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für gebrannte Wasser zum Trinkverbrauch, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 459.
3. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 461.
4. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Entrichtung von Monopolgebühren auf ausländischen gebrannten Wassern und auf Rohstoffen zur Alkoholgewinnung, mit Wirksamkeit vom 21. September an. A.S. **48**, 464.
5. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Industriesprit, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 469.
6. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Verkaufspreise der Alkoholverwaltung für Brennspiritus, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 471.
7. Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Ablieferung des von der Alkoholverwaltung belehnten, sowie des inskünftig aus Rohstoffen früherer Ernten hergestellten Kernobstbranntweins, mit Wirksamkeit vom 21. September 1932 an. A.S. **48**, 472.
8. Bundesratsbeschluss vom 23. September 1932 über die Förderung der Verwertung der Obsternte und der Versorgung des Landes mit Tafel- und Wirtschaftsobst, mit Wirksamkeit vom 23. September 1932 an. A.S. **48**, 481.
9. Bundesratsbeschluss vom 28. Oktober 1932 über die Erteilung von Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern, mit Wirksamkeit vom 15. November 1932 an. A.S. **48**, 664.

10. Bundesratsbeschluss vom 28. Oktober 1932 über die Erteilung der Bewilligung zum Versand gebrannter Wasser im Kleinhandel über die Kantongrenze, mit Wirksamkeit vom 15. November 1932 an. A.S. **48**, 666.
11. Bundesratsbeschluss vom 19. Dezember 1932 über die Bezeichnung der pharmazeutischen Erzeugnisse, zu deren Herstellung verbilligter Sprit verwendet werden darf, mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1933 an. A.S. **48**, 901.
12. Bundesratsbeschluss vom 19. Dezember 1932 über die Bezeichnung der Riech- und Schönheitsmittel, zu deren Herstellung verbilligter Sprit verwendet werden darf, mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1933 an. A.S. **48**, 905.
13. Bundesratsbeschluss über die Anforderungen, denen die an die Alkoholverwaltung abzuliefernden gebrannten Wasser genügen müssen, mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1933 an. A. S. **48**, 909.
14. Reglement für die Brennereiaufsichtstellen, vom 19. Dezember 1932, mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1933 an. A.S. **48**, 912.

* * *

Die Revision der Alkoholgesetzgebung ist im Berichtsjahre zur Tatsache geworden. Nachdem bereits im Jahre 1931 der Nationalrat die bundesrätliche Gesetzesvorlage durchberaten und der Ständerat die Beratung in Angriff genommen hatte, ist die Beratung des Gesetzes durch den Ständerat in der Märzsession 1932 zum Abschluss gelangt. Da die Differenzen der beiden Räte sich auf verhältnismässig wenige Punkte beschränkten, bot die Bereinigung keine allzu grossen Schwierigkeiten mehr. Am 21. Juni 1932 ist das neue Alkoholgesetz in der Schlussabstimmung vom Nationalrat mit 84 gegen 1 Stimme und vom Ständerat einstimmig angenommen worden.

Die Referendumsfrist, welche bis zum 20. September 1932 dauerte, lief unbenützt ab.

Zur Verhütung von Missbräuchen erklärte der Bundesrat mit Schlussnahme vom 21. September 1932 das Gesetz soweit in Kraft, als dies zu seinem Vollzug notwendig war. Mit dem gleichen Tag fasste er eine Anzahl Beschlüsse, die auf S. 314 aufgezählt sind.

Unverzüglich wurde auch die allgemeine Vollziehungsverordnung zum neuen Alkoholgesetz vorbereitet. Der Entwurf wurde einer Expertenkonferenz vorgelegt, welche vom 7. bis 9. November 1932 in Bern getagt hat und an welcher sämtliche von der Alkoholgesetzgebung berührten Volks- und Wirtschaftskreise vertreten waren. Die Vollziehungsverordnung ist alsdann am 19. Dezember 1932 vom Bundesrat erlassen und auf den 1. Januar 1933 in Kraft erklärt worden. Auf den gleichen Zeitpunkt erlangte auch das neue Gesetz seine volle Wirksamkeit.

Mit dem Abschluss der Revision der Alkoholgesetzgebung finden auch einige Postulate ihre Erledigung, welche im Zusammenhang mit der neuen

Ordnung des Alkoholwesens gestellt worden waren. Es handelt sich hier um die Postulate Clottu, Nr. 1318 (17. Juni 1932, Trakt. Nr. 21), Müller, Grosshöchstetten, Nr. 1314 (17. Juni 1932, Nr. 51) und Weber, Grasswil, Nr. 1315 (17. Juni 1932, Nr. 74).

Das Postulat Clottu lud den Bundesrat ein, den eidgenössischen Räten einen Bericht vorzulegen über die Frage der Deckung der Ausgaben, die sich aus der Anwendung von Vollzugsbestimmungen zu Art. 92^{bis} der Bundesverfassung ergeben werden. Die Behandlung der durch das Postulat berührten Frage hat zur Aufnahme des Art. 76, Absatz 4, des Alkoholgesetzes geführt, wonach die verfügbaren Reserven der Alkoholverwaltung unter die Kantone verteilt werden sollen. Der Bundesrat wird über die Verteilung der verfügbaren Reserven der Alkoholverwaltung der Bundesversammlung seine Anträge mit einer besonderen Botschaft unterbreiten.

Das Postulat Müller, Grosshöchstetten, ersucht den Bundesrat, die Frage zu prüfen, ob nicht aus dem Voranschlag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für 1932 für die Förderung des Tafelobstbaues Fr. 100,000 auszuscheiden seien. Im Einverständnis mit dem Postulatsteller und den Vertretern der kantonalen Finanzdirektorenkonferenz ist die Behandlung dieses Postulats bis zum Inkrafttreten der neuen Alkoholordnung zurückgelegt worden. Nachdem nun diese Voraussetzung erfüllt ist, hat der Bundesrat in den Voranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Januar 1933 bis 30. Juni 1934 in den Ausgaben einen Posten von Fr. 1,000,000 für die Förderung der Obstverwertung und des Tafelobstbaues aufgenommen. Durch die Annahme des Vorschlages in den eidgenössischen Räten ist es möglich geworden dem Postulat Berücksichtigung zu verschaffen.

Das Postulat Weber, Grasswil, ersuchte den Bundesrat darüber zu berichten, ob nicht im Interesse einer gleichmässigen Verwertung der Obsternte 1931 die Frachtbeiträge und Qualitätszuschläge für Tafel- und Wirtschaftsobst entsprechend dem Bundesratsbeschluss vom 18. August 1931 auch für Sendungen, die nach dem 30. November 1931 erfolgen, auszurichten seien und ob nicht dafür zu sorgen sei, dass der auf Anordnung der Alkoholverwaltung erzeugte Obstspirit anstatt dem freien Handel zu überlassen, nicht sofort zu übernehmen sei, weil das neue Alkoholgesetz voraussichtlich erst Ende 1932 in Kraft erwachse. In Anbetracht der ausserordentlich grossen Aufwendungen der Alkoholverwaltung zur Förderung der Obstverwertung 1931 musste von einer Verlängerung der Frachtverbilligung über den 30. November 1931 hinaus abgesehen werden. Dagegen wurde die Alkoholverwaltung ermächtigt, für die Zeit vom 1. Dezember 1931 bis 30. April 1932 auf den von den Organen des Schweizerischen Obstverbandes kontrollierten Tafelobstsendungen in ganzen und halben Wagenladungen einen Beitrag an die besonderen Aufwendungen für Qualitätsware zu gewähren, ähnlich wie dies bereits in der Zeit vom 20. August bis 30. November 1931 geschehen ist. Mit der käuflichen Übernahme des von den Obstverwertungsbetrieben im Herbst 1931 auf ihre eigene Rechnung hergestellten Obststrophspiritus durch die Alkohol-

verwaltung konnte nach dem 21. September 1932 begonnen werden, nachdem das neue Alkoholgesetz die bisher fehlende gesetzliche Grundlage für die Branntweinübernahme gegeben hatte.

Der Gesamtbetrag der gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 18. August 1931 für rund 30,000 hl zu 100 % Kernobstbranntwein und Obstrohspritus gewährten Faustpfanddarlehen an Mostereien und Brennereien betrug Fr. 5,286,176. 80. Gemäss Darlehensvertrag waren die Darlehensnehmer berechtigt, den belehnten Branntwein jederzeit aus dem Faustpfand zurückzuziehen. Da auf Ablauf der Referendumsfrist für das Alkoholgesetz das teilweise Inkrafttreten des Gesetzes allgemein erwartet wurde, haben viele Darlehensnehmer von ihrem vertraglichen Rechte Gebrauch gemacht. Es sind vor dem 21. September 1932 insgesamt 15,800 hl 100 % Branntwein für einen Gesamtbetrag von Fr. 2,755,503 aus dem Faustpfand zurückgezogen worden. Die verbleibenden 15,000 hl 100 % im Gesamtwerte von Fr. 2,530,673. 80 unterliegen gemäss Bundesratsbeschluss vom 21. September 1932 über die Ablieferung des von der Alkoholverwaltung belehnten Kernobstbranntweins der Ablieferungspflicht an die Alkoholverwaltung. Es sind hiervon bis 31. Dezember 1932 bereits 8235 hl 100 % von der Alkoholverwaltung übernommen worden, so dass an diesem Tag noch rund 6800 hl 100 % bei den Darlehensnehmern lagerten.

Mit Beschluss vom 16. September 1932 über die Förderung der Verwertung der Tafelzwetschgen und Pflaumenernte und die Versorgung des Landes mit Tafelzwetschgen und Pflaumen haben wir Frachtbeiträge in der Höhe von 50 % gewährt. Diese Massnahme hat die Verwertung der letztjährigen grossen Zwetschgen- und Pflaumenernte zu Tafel- und Konservenzwetschgen gefördert und ihre Verwertung in der Brennerei eingeschränkt. Die Auslagen der Alkoholverwaltung für diese Massnahme betragen Fr. 20,122. 50.

Wir haben gestützt auf Art. 24, 70 und 78 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 am 23. September 1932 einen Beschluss über die Förderung der Verwertung der Obsternte und die Versorgung des Landes mit Tafel- und Wirtschaftsobst gefasst. Dieser Beschluss sieht die Gewährung einer Frachtermässigung von 50 % in der Zeit vom 23. September bis 30. November 1932 vor. Weiter wird die Alkoholverwaltung durch diesen Beschluss ermächtigt, soweit nötig, geeignete Massnahmen für die Verwertung der Mostobsternte zu treffen. Dank der getroffenen Massnahmen und im Hinblick auf die Ablieferung des Kernobstbranntweines an die Alkoholverwaltung zu einem festen Preise konnte der Mostbirnenpreis auf Fr. 4. 50 je Meterzentner gehalten werden. Ohne diese Massnahmen wäre der Mostobstpreis zusammengebrochen, da der Export, wegen der Erschwerungen durch das Ausland, ganz gering blieb. Die Übernahme des Kernobstbranntweines stellt an die Alkoholverwaltung gewaltige finanzielle Anforderungen.

Über die Vorkehren zur Erleichterung der Verwertung der grossen Kartoffelernte 1932 berichten wir auf S. 323.

Wie die Betriebsrechnung auf S. 337 zeigt, beträgt der Reinertrag der Alkoholverwaltung im Jahre 1932 Fr. 7,359,160. 36

Dieser Betriebsüberschuss wird verwendet wie folgt:

Verteilung an die Kantone	Fr. 7,338,778. 20
Vortrag auf das nächste Jahr	„ 20,882. 16
Wie oben	<u>Fr. 7,359,160. 36</u>

Der Reinertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Vortrag des Vorjahres	Fr. 11,922. 31
Einnahme aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus, sowie von Vergallungsstoffen und Gebinden, weniger Ausgabe für die Beschaffung dieser Ware (einschliesslich Fr. 905,938. 80 für Kernobstbranntwein) und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten Erzeugnissen	„ 5,667,329. 41
Monopolgebühren	„ 3,214,843. 47
	<u>Fr. 8,894,095. 19</u>

abzüglich:

Verkehrsfrachten	Fr. 438,482. 49
Verwaltung, Unterhalt der Gebäude und Einrichtung, Zinsen	„ 1,096,452. 34
Wie oben	<u>Fr. 7,359,160. 36</u>

Die Verkäufe von Trinksprit bewegen sich im Rahmen der Verkäufe der Jahre vor der Abstimmung vom 6. April 1930. Während aber zu den alten Preisen 31,035.₁₂ q bezogen wurden, sind zu den am 21. September 1932 festgesetzten neuen Preisen bloss 170.₈₂ q (zu 92½ Gew.%) bezogen worden. An verbilligtem Sprit wurden 1817.₆₂ q (zu 92½ Gew.%) gekauft. Die Verkäufe von Brenn- und Industriesprit zeigen gegenüber den Vorjahren, als Folge des schlechten Geschäftsganges, wiederum einen starken Rückgang.

Es wurden in den Jahren 1923—1932 abgesetzt:

	Trinksprit (ohne Obstspiritus) Meterzentner	Obstspiritus u. Branntwein Meterzentner	Total Trink- spiritus Meterzentner	Verbilligter Sprit Meterzentner	Brennspiritus Meterzentner	Industriesprit Meterzentner
1923	14,457, ₃₀	13,101, ₀₀	27,558, ₃₀	—	35,909, ₂₁	20,530, ₅₅
1924	18,600, ₅₁	9,686, ₀₈	28,286, ₅₉	—	40,478, ₈₄	23,816, ₂₀
1925	23,419, ₃₂	13,186, ₃₅	36,605, ₆₇	—	41,964, ₄₁	26,149, ₅₅
1926	31,046, ₇₇	—	31,046, ₇₇	—	43,559, ₈₆	27,154, ₂₅
1927	32,974, ₅₄	—	32,974, ₅₄	—	44,500, ₆₃	30,857, ₂₆
1928	30,851, ₃₂	—	30,851, ₃₂	—	44,683, ₄₉	32,293, ₇₇
1929	32,881, ₁₃	—	32,881, ₁₃	—	46,468, ₉₉	34,740, ₀₅
1930	53,325, ₈₇	61, ₉₆	53,387, ₈₃	—	44,956, ₂₇	33,473, ₈₂
1931	30,466, ₁₂	32, ₇₁	30,498, ₈₃	—	44,142, ₁₂	29,561, ₁₁
1932	31,206, ₂₄	—	31,206, ₂₄	1,817, ₆₂	42,728, ₂₇	24,784, ₃₂

Über die Generalunkosten für den Meterzentner verkauften Sprit unterrichtet die nachfolgende Zusammenstellung. Es betragen die Ausgaben für:

	Allgemeine Verwaltung	Lager- verwaltung	Laufender Unter- halt der Gebäude und Einrichtungen	Gesamtausgaben	Kosten für den Meterzentner verkauften Sprit zu 92 ¹ / ₂ Gew. %
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1923	484,042. 62	218,846. 29	46,839. 45	699,728. 36	8. 33
1924	355,388. 56	208,488. 15	23,386. 03	582,207. 74	6. 29
1925	350,819. 32	219,077. 03	30,216. 40	600,112. 75	5. 73
1926	344,684. 77	186,207. 69	28,080. 80	558,973. 26	5. 49
1927	361,901. 50	194,099. 24	19,694. 52	575,695. 26	5. 31
1928	368,433. 17	211,692. 88	38,142. 82	618,268. 87	5. 78
1929	368,956. 17	203,707. 19	42,908. 10	615,571. 46	5. 40
1930	414,528. 68	211,088. 60	41,988. 06	667,555. 34	5. 06
1931	423,765. 18	204,080. 24	35,718. 75	663,564. 17	6. 35
1932	432,991. 42	199,009. 65	27,233. 92	709,234. 99	7. 05

Der Personalbestand betrug auf Ende 1932 70 Personen (wovon 7 Aushilfsarbeitskräfte). Im Durchschnitt des Jahres wurden 58 Personen beschäftigt. Über weitere Einzelheiten geben die folgenden Kapitel Auskunft.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt

	Durchschnittlich			Personen überhaupt	am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswarte	Ständige Arbeiter	Vorüber- gehend an- gestelltes Personal		
Allgemeine Verwaltung	33	—	6	39	51
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	5	2	—	7	7
Lagerhaus Burgdorf	4	—	—	4	4
Lagerhaus Romanshorn	6	1	1	8	8
	48	3	7	58	70

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2 e, S. 337).

	Laut Rechnung 1932	Laut Voranschlag 1932
	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:		
Besoldungen, Gehälter und Zulagen . . .	343,346. 70	373,876. —
Reisekosten	15,563. 25	20,000. —
Hausdienst, inkl. Krankenversicherung . .	8,697. 50	8,900. —
Büroentschädigung an einen Aufsichts- beamten	100. —	100. —
Beiträge an die Versicherungskasse . . .	41,393. 45	43,632. —
Beiträge an die Schweizerische Unfallver- sicherungsanstalt	1,089. 05	800. —
Unvorhergesehenes, Entschädigung an Ar- beitslose für Büroarbeiten	5,047. 25	3,282. —
Personalausgaben überhaupt	<u>415,237. 20</u>	<u>450,590. —</u>
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	8,201. 70	12,000. —
Druck von Berichten	16,600. 20	14,000. —
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschl. Buchbinderkosten	16,308. 20	25,000. —
Schreibmaterial und Chemikalien	19,416. 65	7,000. —
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	10,535. 63	10,000. —
Versicherung (Gebäude, Trocknungsanlagen usw.)	1,282. 20	1,200. —
Verschiedenes	7,272. 40	1,840. —
	<u>79,616. 98</u>	<u>71,040. —</u>
ab: Mietzinse und Rückerstattung an Verwaltungskosten	<u>11,862. 76</u>	<u>8,630. —</u>
Sachausgaben überhaupt	<u>67,754. 22</u>	<u>62,410. —</u>
Total Allgemeine Verwaltung	<u>482,991. 42</u>	<u>513,000. —</u>

		Laut Rechnung 1932 Fr.	Laut Voranschlag 1932 Fr.
2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):			
a. Eigene Lager:			
Burgdorf:	Personalausgaben *	32,721. 20	34,000. —
	Sachausgaben	5,438. 20	8,000. —
		<u>38,159. 40</u>	<u>42,000. —</u>
Delsberg:	Personalausgaben *	51,854. 50	55,500. —
	Sachausgaben	12,301. 99	15,500. —
		<u>64,156. 49</u>	<u>71,000. —</u>
Romanshorn:	Personalausgaben *	50,617. 55	51,000. —
	Sachausgaben	12,070. 81	13,000. —
		<u>62,688. 36</u>	<u>64,000. —</u>
b. Mietlager:			
Aarau		12,764. 40	13,000. —
Basel		21,241. —	31,000. —
		<u>34,005. 40</u>	<u>44,000. —</u>
Total Lagerverwaltung		<u>199,009. 65</u>	<u>221,000. —</u>
3. Beratungen, Gutachten usw. . .		<u>34,055. 35</u>	<u>30,000. —</u>
4. Vergütung an die Zollverwaltung		<u>147,003. 65</u>	<u>125,000. —</u>
Gesamttotal		<u>863,060. 07</u>	<u>889,000. —</u>
weniger: Verwaltungsgebühren auf Indu- striesprit		— 20	— —
Schlussumme S. 337		<u>863,059. 87</u>	<u>889,000. —</u>

	Burgdorf Fr.	Delsberg Fr.	Romanshorn Fr.	Zusammen Fr.
*) Inbegriffen:				
Ausserordentliche Entschädigungen .	— —	4. 80	— —	4. 80
Dienstaltersgeschenke.	— —	541. 65	— —	541. 65
Beiträge an die Versicherungskasse	3,535. 35	5,339. 85	5,330. 25	14,255. 45
Beiträge an die Unfallversicherung	294. 25	552. —	535. 80	1,382. 05
Reisespesen	— —	171. —	633. 25	804. 25
	<u>3,879. 60</u>	<u>6,609. 30</u>	<u>6,499. 30</u>	<u>16,988. 20</u>

C. Verzinsung (Rubrik 1 f, S. 336).

Die Einnahmen betragen:

Zins aus dem Guthaben beim eidg. Finanzdepartement	Fr. 47,149. —
Zins aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweizerischen Nationalbank	„ 1,711. 95
Zins auf verschiedenen Debitoren-Konten	„ 72. 90
Zins auf Grundpfand-Darlehen	„ 36,353. 80
Zins auf Vorschüssen betr. Kernobstbranntwein	„ 84,522. 85
	<hr/>
	Fr. 169,810. 50

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung an die Zollverwaltung	Fr. 5,164. 40
Zinsvergütung an den Verleiderfonds	„ 1,734. 10
Zinsvergütung an den Versicherungsfonds	„ 52,212. 60
	<hr/>
	„ 59,111. 10
Überschuss der Aktivzinsen über die Passivzinsen	Fr. 110,699. 40

Der Voranschlagansatz war Fr. 120,000. —.

D. Unterhalt der Gebäude und Vervollständigung der Ausrüstung (Rubrik 2 h, S. 337).

Gegenüber dem Voranschlagposten von Fr. 337,000. — wurden Fr. 344,091. 87 ausgelegt, und zwar für:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 30,302. 15
Lagerhaus Burgdorf	„ 1,196. 30
Lagerhaus- und Rektifikationsanstalt Delsberg	„ 28,962. 17
Lagerhaus Romanshorn	„ 320,241. 75
Lagerhaus Basel	„ 34. —
Kesselwagen und Reparaturen von solchen	„ 10,565. 25
	<hr/>
	Fr. 391,301. 62

abzüglich:

Rückstellungen vom Jahre 1931	Fr. 46,600. 80
Zahlung von Spritbezügern usw. für Reparatur von Eisenfässern, Erlös von Altmaterial und Rückerstattungen	„ 608. 95
	<hr/>
	„ 47,209. 75
Reinausgaben	Fr. 344,091. 87

Von den Ausgaben für das Lagerhaus Delsberg betreffen Fr. 22,619. 30 Aufwendungen für Lagerergänzungen (Obstbranntweinhalle). Bei den Aus-

gaben für das Lagerhaus Romanshorn entfallen Fr. 316,857. 95 auf Ergänzungsbauten (Erstellen einer Obstbranntweinhalle mit Tankanlage und Geleiseanschluss). Diese Aufwendung wurde auf „Lagerhausbauten und Einrichtungen“ übertragen. Bei dem Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern sind, wegen der durch die Inkraftsetzung der neuen Alkoholgesetzgebung bedingten Personaleinstellungen, die Anschaffung von Büromobiliar, Schreibmaschinen, die Einrichtung einer automatischen Telephonanlage und Reparaturarbeiten notwendig geworden.

III. Einkauf.

A. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1932:

	Ware zum	Sprit zur Herstel-	Vergällungs-	Zusammen
	Trinkverbrauche	lung von pharm. Erzeugnissen, Riech- und Schön- heitsmitteln	ware	
	Meterzentner	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$	Meterzentner Gew.-%	Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung	31,206,24	1,817,62	67,512,43	100,536,29
Privateinfuhren:				
a. Alcohol absolutus (652 kg weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	5,87	—	—	5,87
b. nicht von der Verwaltung geliefer- ter Sprit und Spiritus zum Trink- verbrauch (17,135 kg = 13,598 kg zu 100 % berechnet, weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	122,50	—	—	122,50
	31,334,61	1,817,62	67,512,43	100,664,66
Ab: Ausfuhr:				
a. Laut Kapitel VI hiernach	21,59	—	—	21,59
b. Laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070	—	—	3,21	3,21
Bleiben	31,313,02	1,817,62	67,509,22	100,639,86

In der Brennkampagne 1931/32 wurden gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 die Abfälle der Rübenzuckerfabrikation, jedoch weder Kartoffeln noch Körnerfrüchte, gebrannt.

Gestützt auf die früher gemachten Erfahrungen wurden, an Stelle des Brennens von Kartoffeln, wiederum Massnahmen zu einer richtigen Verwendung der Kartoffelernte des Herbstes 1932 und zur Versorgung des Landes mit Kartoffeln, laut unserm Beschluss vom 2. September 1932, getroffen. Die im Berichtsjahre auf Grund dieser Massnahmen der Alkoholverwaltung erwachsenen Kosten (Frachtzuschüsse usw.) betragen:

Für die Verwendung der Kartoffelernte 1931 . . .	Fr.	602,403. 85
„ „ „ „ „ 1932 . . .	„	222,685. 55
	Fr.	825,089. 40

Stillstandentschädigungen und Beiträge für besondere Aufwendungen in den Brennereien „ 265,019. 04

Überpreis auf Melassespiritus aus inländischen Zuckerrüben der Zuckerfabrik Aarberg „ 58,070. 70

Summe der Aufwendungen gemäss Art. 2 und 3 des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900. Fr. 1,148,179. 14

Ferner wurden Massnahmen für die Förderung der Verwertung der Obsternte des Herbstes 1932 und die Versorgung der Städte und Berggegenden, gemäss unserm Beschluss vom 23. September 1932, getroffen. Die im Berichtsjahre auf Grund dieser Massnahmen der Alkoholverwaltung erwachsenen Kosten (Frachtzuschüsse usw.) betragen:

Für die Verwendung der Ernte 1931	Fr.	1,223,727.77
„ „ „ „ „ 1932	„	115,576.40
	„	1,339,304. 17

Hinzu kommen: Gestützt auf unsern Beschluss vom 16. September 1932 über die Verwertung der Tafelzweischgen- und Pflaumenernte 1932 und der Versorgung des Landes mit Tafelzweischgen und Pflaumen wurden an Frachtzuschüssen verausgabt „ 20,122. 50

Somit betragen die Gesamt-Aufwendungen für die Verwertung der Kartoffel- und Obsternte Fr. 2,507,605. 81

Dazu kommen in Verrechnung: Reservestellungen für Frachtzuschüsse auf Kartoffel- und Obsttransporten, Stillstandentschädigungen usw. „ 500,000. —
Fr. 3,007,605. 81

Davon gehen in Verrechnung ab:

Frachtrabatte auf den von der Alkoholverwaltung für die Ernte 1931 übernommenen Kartoffeltransportfrachten Fr. 55,467. —

Zollzuschlag auf Kartoffeleinfuhren der Ernte 1931 . . Fr. 23,814. 41
„ 1932 . . „ 127,781. 72

	„	151,596. 13
	„	207,063. 13

Übertrag Fr. 2,800,542. 68

Übertrag Fr. 2,800,542. 68

Die im Geschäftsberichte für 1931 (S. 322) aufgeführten Reservestellungen für Frachtzuschüsse auf Kartoffel- und Obsttransportfrachten, Stillstandentschädigungen usw. . Fr. 1,500,000. —

Der oben aufgeführte Überpreis, weil bereits im Ankaufe im Inland (s. unten) inbegriffen „ 58,070. 70
 „ 1,558,070. 70

Bleiben zur Verrechnung für das Betriebsjahr (S. 327/328) Fr. 1,242,471. 98

Der Bezug von Sprit und Spiritus aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:

1932	Eingelagerte Menge		Übernahmepreis		
	Um- gewandelte Hektoliter zu 100 ‰	Meter- zentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰	im ganzen	oder durchschnittlich für den Hekto- liter zu 100 ‰	
Meter- zentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. ‰					
laut Rechnung 1932					
			Fr.	Fr.	Fr.
a. aus Abfällen der Presshefe- fabrikation	82,4899	70,88	3,463. 32	41. 98	49.—
b. aus Aarbergerzuckermelasse	3,283,4443	2,813,38	160,392. 60	48. 85	*)57.01
c. aus Sulfitlaugen der Zellu- losefabrik Attisholz . .	8,878,8006	7,607,04	372,774. 36	41. 98	49.—
d. aus verschiedenen Über- nahmen	0,4435	0,38	13. —	29. 31	34.21
Zusammen	12,245,1783	10,492,06	536,643. 28	43. 82	51.15
Hinzu: Frachtauslagen . . .	—	—	12,900. 86	1. 05	1.23
Kosten loco Lagerhaus	12,245,1783	10,492,06	549,544. 14	44. 87	52.38

*) Die während der Brennkampagne 1931/32 abgelieferte Menge von 202,167 kg zu 92¹/₂ Gew. ‰ ruht aus Inlandruben her und wurde zum Preise von Fr. 60. 52 für 100 kg bezahlt. In diesem Durchschnittspreis sind Fr. 2 09 je 100 kg enthalten, die als Nachzahlung auf die Brennkampagne 1930/31 entfallen. Somit wurde für 1931/32 auf obiger Menge durchschnittlich Fr. 58. 43 je 100 kg zu 92¹/₂ Gew. ‰ bezahlt.

Der Bezug von Kernobstbranntwein und -spiritus im Inlande kostete:

1932	Eingelagerte Menge		Übernahmepreis		
	Um- gewandelte Hektoliter zu 100 %	Meter- zentner zu 92½ Gew. %	im ganzen	oder durchschnittlich für den Hekto- liter zu 100 %	Meter- zentner zu 92½ Gew. %
laut Rechnung 1932					
			Fr.	Fr.	Fr.
a. Kernobstspiritus	74,4629	6380,10	1,638,183. 80	220.—	256.76
b. Kernobstbranntwein	33,3883	2861,15	734,542 60	220.—	256.73
Zusammen	107,8512	9241,25	2,372,726. 40	220.—	256.75
Hinzu: Frachtauslagen	—	—	17,955. 90	1.66	1.94
Kosten loco Lagerhaus	107,8512	9241,25	2,390,682. 30	221.66	258.69

B. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Holland	q	24,284,91
„ Ungarn	„	22,795,81
„ Polen	„	8,892,49
„ Deutschland	„	5,962,10
„ Belgien	„	5,624,04
„ Süd-Afrika	„	4,044,77
„ Litauen	„	2,790,28
„ Österreich	„	2,739,04
Zusammen	q	77,132,98

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, s. unten:

	Meterzentner zu 92½ Gew. %	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Weinsprit	4,382,16	177,241. 65	40.45
Feinsprit	64,621,80	1,802,040. 91	27.89
Alcohol Absolutus	535,69	18,107. 25	33.80
Sekundasprit	7,593,38	212,348. 48	27.97
	77,132,98	2,209,738. 29	28.65
Frachtauslagen	—	53,814. 60	—.69
Zusammen	77,132,98	2,263,552. 89	29.34

C. Reinigung.

Im Berichtjahre fand keine Reinigung statt.

D. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche

(Rubrik 2 a, S. 336).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew.‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1931	7,892,628	30. —	2,367,789. —
Bezüge für 1932:			
Inlandware, S. 325	1,049,206	52. 38	549,544. 14
Auslandware, S. 326	7,713,298	29. 34	2,263,552. 89
Zoll	—	—	194,236. 09
Gewichtsüberschüsse und Grad- stärkedifferenzen	2,223	—	—
Anteil an Frachtzuschüssen, Entschä- digungen und Überpreis, S. 325 .	—	—	510,874. 84
	16,657,355	35. 34	5,885,996. 96
Übertrag auf Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnis- sen, Riech- und Schönheitsmitteln	181,762	30. 07	54,652. 84
	16,475,593	35. 39	5,831,344. 12
Übertrag auf Sprit zur Vergällung	5,949,588	32. 36	1,925,037. 96
	10,526,005	37. 11	3,906,306. 16
Vorrat auf 1933, S. 329	7,378,570	30. —	2,213,571. —
Gesamtausgaben	3,147,435	53. 78	1,692,735. 16
Gegenüber einem Voranschlagansatze für 38,620 q von			2,388,000. —

Beschaffung von Kernobstbranntwein- und Spiritus

(Rubrik 2 a^{bis}, S. 337).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew.‰	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1931	41,854	30. —	12.556. —
Bezüge für 1932	924,125	258. 69	2,390,682. 30
Gewichtsüberschüsse u. Mustersend.	21	—	—
	966,000	248. 78	2.403,238. 30
Vorrat auf 1933, S. 329	966,000	155. —	1,497,300. —
Gesamtausgaben	—	—	905,938. 30

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen

(Rubrik 2 b, S. 337).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
1. Brennspritus:			
Vorrat ab 1931	6,872,402	30. —	2,061,721. —
Übertrag ab Trinksprit	3,569,964	34. 33	1,225,734. 11
Zoll	—	—	188,351. 79
Gewichtsüberschüsse und Grad- stärkedifferenzen	18,129	—	—
Anteil an Frachtzuschüssen, Ent- schädigungen u. Überpreis, S. 325	—	—	702,094. 50
Vergällungsstoffe	43,215	51. 88	22,421. 24
	10,503,710	39. 99	4,200,322. 64
Vorrat auf 1933, S. 329	6,178,195	30. —	1,853,459. —
Gesamtausgaben	4,325,515	54. 26	2,346,863. 64

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
2. Industriesprit:			
Vorrat ab 1931	965,692	30. —	289,707. —
Übertrag ab Trinksprit	2,379,624	29. 39	699,303. 85
Zoll	—	—	177,806. 21
Gewichtsüberschüsse und Grad- stärkedifferenzen	1,084	—	—
Vergällungsstoffe	17,330	178. 37	30,911. 76
	3,363,730	35. 61	1,197,728. 82
Vorrat auf 1933, S. 329	853,795	30. —	256,138. —
Gesamtausgaben	2,509,935	37. 51	941,590. 82
Zusammen	6,835,450	48. 11	3,288,454. 46

Gegenüber einem Voranschlagansatze für 76,580 q von 4,408,000. —

Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln

(Rubr. 2 b^{1is}, S. 337).

	kg zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Übertrag ab Feinsprit	181,762	30. 07	54,652. 84
Zoll	—	—	13,581. 31
Anteil an Frachtzuschüssen, Ent- schädigungen und Überpreis S. 325	—	—	29,502. 64
Gesamtausgaben	181,762	53. 77	97,736. 79

E. Beschaffung von Gebinden (Rubrik 2 c, S. 337).

	Holz- fässer	Eisen- fässer	Zu- sammen	Fr.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Vorrat ab 1931	861	31	892	17,580. —
Käufe im Inlande	7	66	73	2,921. 40
Käufe im Auslande	—	—	—	—
Frachten und Spesen hierauf	—	—	—	—
	868	97	965	20,501. 40
Ab: Vorräte auf 1933	700	44	744	15,280. —
Beschaffungskosten	168	53	221	5,221. 40

F. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1932.

	kg	kg zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.°/o	zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit, S. 327	7,274,180	7,378,570	30. —	2,213,571. —
Brennsprit, S. 328.	6,349,812	6,178,195	30. —	1,853,459. —
Industriesprit, S. 328.	843,235	853,795	30. —	256,138. —
Kernobstbranntwein- und Kernobstspiritus S. 327	1,189,849	966,000	155. —	1,497,300. —
Vergällungsstoffe	197,146	—	49. 78	98,138. —
Gebinde Stück 744	—	—	—	15,280. —
				<u>5,933,886. —</u>

IV. Verkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubr. 2 d, S. 337) einen Aufwand erforderten von:

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew.°/o	Laut Rechnung 1932 zu durchschnittlich Fr. den q	Fr.
Trinksprit	31,206,24	4. 35	438,482. 49
Sprit zur Herstellung von pharm. Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln	1,817,62		
Vergällungsware	67,676,73		
	100,700,59	4. 35	438,482. 49

Im Voranschlag war für 115,000 q eine Ausgabe von Fr. 575,000 vorgesehen.

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Sprit zum Trinkverbrauche (Rubr. 1 b, S. 336).

Sorten	Meterzentner	Meterzentner verkauft		zu	
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu 94 Gew. %	durchschnittlich	Fr.
				Fr. den q	
Extra-Feinsprit . . .	1,572,16	1,572,16	—	245. —	385,179. 20
„ . . .	20,55	—	20,32	600. —	12,132. —
Feinsprit . . .	29,024,40	29,024,40	—	233. —	6,762,685. 20
„ . . .	150,27	—	147,88	580. —	85,770. 40
Kartoffel-Rohspiritus .	420,11	420,11	—	233. —	97,885. 63
Alcohol absolutus	18,75	18,75	—	293. 47	5,502. 50
	31,206,24	31,035,42	168,10	235. 50	7,349,154. 93

Im Voranschlag war vorgesehen für 38,200 q eine Einnahme von Fr. 8,930,600. —.

B. Sprit zur Herstellung von pharm. Erzeugnissen, Riech- und Schönheitsmitteln (Rubr. 1 b^{bis}, S. 336).

	Meterzentner	Meterzentner verkauft	zu durchschnittlich	
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu 94 Gew. %	Fr. den q.	Fr.
Extra-Feinsprit . . .	170,17	167,46	270. —	45,214. 20
Feinsprit . . .	1,632,67	1,606,62	250. —	401,655. —
Alcohol absolutus . . .	14,78	—	258. 97	3,827. 60
	1,817,62	1,774,08	247. 96	450,696. 80

C. Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubr. 1 c, S. 336).

	Meterzentner	Meterzentner ver-	zu durchschnittlich	
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	kauft zu 90 Gew. %	Fr. den q	Fr.
1. Brennspritus . . .	42,728,11	1,636,40	58. —	94,911. 20
			59. —	18,081. 73
			60. —	23,160. —
			61. —	8,842. 56
			62. —	630,136. 38
			52. —	209,118. —
			53. —	44,057. 31
			54. —	44,301. 60
			55. —	15,362. 60
	25,325,19	56. —	1,418,210. 64	
	42,728,11	(43,915,00)	(57. 07)	2,506,182. 02

2. Industrie- sprit:	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner verkauft zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner verkauft zu 94 Gew. 0/0	zu durch- schnittlich Fr. den q	Fr.
Feinsprit . . .	2,449,20	2,449,20		54. —	132,256. 80
" . . .	128,76	128,76		55. —	7,081. 80
" . . .	244,74	244,74		56. —	13,705. 44
" . . .	104,81	104,81		57. —	5,974. 17
" . . .	2,802,63	2,802,63		58. —	162,552. 54
" . . .	3,673,89	3,673,89		50. —	183,694. 50
" . . .	253,77	253,77		51. —	12,942. 27
" . . .	595,85	595,85		52. —	30,984. 20
" . . .	273,49	273,49		53. —	14,494. 97
" . . .	4,229,20	4,229,20		54. —	228,376. 80
" . . .	2,107,50		2,073,87	50. —	103,693. 50
" . . .	210,03		206,68	51. —	10,540. 68
" . . .	198,82		195,65	52. —	10,173. 80
" . . .	243,00		239,14	53. —	12,674. 42
" . . .	3,013,60		2,965,51	54. —	160,137. 54
Sekundasprit . . .	213,38	213,38		53. —	11,309. 14
" . . .	50,00	50,00		55. —	2,750. —
" . . .	604,77	604,77		56. —	33,867. 12
" . . .	318,70	318,70		48. —	15,297. 60
" . . .	528,12	528,12		49. —	25,877. 88
" . . .	400,00	400,00		51. —	20,400. —
" . . .	1,543,81	1,543,81		52. —	80,278. 12
Alcohol absolutus .	455,16	421,02 *)		65. 90	27,744. 94
" " . . .	141,07	130,49 *)		62. —	8,090. 38
	24,784,32	18,966,63	5,680,85	53. 05	1,314,898. 61
Vergällungsstoffe .	164,30	164,30	—	186. 29	30,607. 25
	24,948,62	19,130,93	5,680,85	53. 93	1,345,505. 86
Aufrundung . . .	—	—	—	—	— 76
	24,948,62	19,130,93	5,680,85	53. 93	1,345,506. 62
Brenn- u. Industrie- sprit und Vergäl- lungsstoffe zus..	67,676,73	—	—	56. 91	3,851,688. 64
Im Voranschlag war vorgesehen:					
Brennsprit . . .	46,000 q		zu Fr.	58. —	Fr. 2,668,000
Industriesprit:					
Feinsprit . . .	26,000 "	" "	" "	54. —	" 1,404,000
Sekundasprit . . .	4,000 "	" "	" "	52. —	" 208,000
Alcohol absolutus . . .	600 "	" "	" "	70. —	" 42,000
Vergällungsstoffe für Industriesprit . . .	180 "	" "	" "	200. —	" 36,000
	76,780 q		zu Fr.	56. 76	Fr. 4,358,000

*) 100 %.

D. Gebinde (Rubr. 1 d, S. 336).

	Stückzahl	Erlös Fr.
Holzfässer	168	6,810. 50
Eisenfässer	53	3,240. —
Zusammen	221	10,050. 50

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1 e, S. 336).

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlage Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen*)	3,202,442. 07	2,735,000. —
weniger Rückerstattungen auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und dergleichen	18,251. 50	—
	3,184,190. 57	2,735,000. —
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflichtiger Edelbranntweine . . . Fr. 30,941. 15		
abzögl. Rückerstattungen . „ 288. 25	30,652. 90	25,000. —
Zusammen	3,214,843. 47	2,760,000. —

Von den im Inlande erhobenen Gebühren entfallen auf: Kartoffeln Fr. 159.—; Früchte, Beeren und Konfitüren Fr. 2780.68; Piquettezucker Fr. 14,668. 20; ausländische Weine Fr. 3125. 75; ausländische Weinhefe Fr. 9282. 55; ausländische Traubentrester Fr. 69. 85 und auf Diverses Fr. 566. 87. Total Fr. 30,652. 90 (einschliesslich Fr. 2954. 22 aus Straffällen, S. 335).

*) Einschliesslich Fr. 235,000.— als Entschädigung des Bundes dafür, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine an der Grenze nicht stattfinden kann.

Nach Hauptrubriken entfallen von den an der Landesgrenze bezogenen Monopolgebühren auf:

	Rohertrag		Reinertrag (nach Abzug der Rückerstattungen)	
	Fr.	kg	Fr.	kg
I Rohstoffe zu Brennereizwecken:	25,140. 51	157,553,8	12,858. 71	95,770,8
a. Äpfel und Birnen	1,118. 10	28,381,0	183. 50	4,587,0
b. Enzianwurzeln, frische u. getrocknete	2,521. 50	11,167,9	679. 90	10,463,1
c. Früchte und Beeren, eingestampft, Wacholderbeeren, frisch und getrocknet, etc.	649. 26	2,747,0	625. 26	2,647,0
d. Frucht- und Beereensäfte, Latwergen, Obstmus etc.	16,021. 75	16,706,1	8,611. 55	7,564,1
e. Trauben, frische	2,220. 80	81,577,8	2,220. 80	81,577,8
f. „ getrocknete	— 80	5,0	— 80	5,0
g. Trauben- und Obsttrester, Weinhefe	2,591. 30	16,534,9	1,879. 70	9,418,9
h. Bier- und Presshefe	17. —	433,9	17. —	433,9
II. a. Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus	45,423. 18	17,789,6	45,423. 18	17,789,6
b. Branntweine, Liköre u. dgl.	2,642,225. 05	1,120,021,5	2,642,225. 05	1,120,021,5
III. Wermut und Wermutessenz	39,406. 46	767,214,1	39,406. 46	767,214,1
IV. Starke Weine	11,212. 87	228,046,8	11,212. 87	228,046,8
V. Pharmazeut. Erzeugnisse				
a. zum innerlichen Gebrauch	65,081. 27	37,697,1	65,081. 27	37,697,1
b. zum äusserlichen Gebrauch	2,712. 69	3,099,8	2,712. 69	3,099,8
VI. Parfumerie, Cosmetica u. dgl.	78,241. 85	69,864,2	78,241. 85	69,864,2
VII. Chem. Erzeugnisse, Drogen und dgl.	48,638. 28	225,211,5	42,668. 58	207,119,7
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	— —	—	— —	—
IX. Entschädigung des Bundes für Weindrusen, Eintrittstaxe auf hochgradigen Erzeugnissen u. Verschiedenes	244,359. 91	—	244,359. 91	—
	3,202,442. 07	2,626,497,7	3,184,190. 57	2,546,622,9

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 337).

Im Jahre 1932 wurden folgende Erzeugnisse und Mengen, die Anspruch auf Rückvergütung hatten, ausgeführt:

Branntweine und Liköre	Avinierte Malagaweine	Frucht- essenzen	Medi- kamente	Parfü- merien	Zusammen
Hektoliter zu 100 %					
21,8888	0,1686	1,2458	0,1740	1,0288	<u>24,4949</u>
= Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %					<u>20,99</u>

Das Rückvergütungsguthaben beträgt zu dem gemäss unserem Beschlusse vom 17. Februar 1933 bestimmten Satze von Fr. 143. 60 für den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 167. 59 für den Meterzentner zu 92¹/₂ Gew. % (Abrundung Fr. — 20) Fr. 3,504. 35

(In dieser Summe ist die Rückvergütung von Fr. 113. 95 für eine Ausfuhrsendung von 0,8850 hl 100 % von 1929 zum Satze von Fr. 128. 75 den hl inbegriffen.)

Hinzu kommen: Nachträgliche Vergütungen auf Ausfuhrsendungen vom Jahre 1931 zum Satze von Fr. 138. 90 den hl 100 % wie folgt:

Kirsch- und Zwetschgenwasser	0,3416 hl 100 %
Medikamente	0,8585 hl 100 %
	<u>0,7001 hl 100 %</u>

= 0,60 Meterzentner zu 92¹/₂ Gew. % und „ 97. 25
Fr. 3,601. 60

Hinzu kommt: Schlusszahlung für die Ausfuhr im Jahre 1931 (siehe Geschäftsbericht von 1931, S. 19) „ 4,078. 10

Zusammen 21,59 Meterzentner zu 92¹/₂ Gew. % und Fr. 7,679. 70

Im Berichtsjahre wurden bezahlt (S. 337) „ 4,175. 35

Die Schlusszahlung erscheint für das Jahr 1933 mit . . Fr. 3,504. 35

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 20,000.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1932 waren unerledigt	23 Anzeigen
Im Berichtsjahre kamen hinzu	175 „
	<u>Zusammen 198 Anzeigen</u>
Davon konnten erledigt werden	132 „
Verbleiben zur Erledigung	<u>66 Anzeigen</u>

Von den im Berichtsjahre erledigten 132 Straffällen wurden 21 durch Beamte der Alkoholverwaltung und kantonale Polizeiorgane eingereicht und 102 durch die Zollverwaltung. Zufolge verschiedener Umstände (ungehörige Schuldbeweise usw.) mussten 9 Strafprotokolle fallen gelassen

werden. Von den übrigen 123 Strafprotokollen betrafen: 15 das Brennen von Kartoffeln und Kartoffelflocken oder den Bezug von Kartoffelbranntwein, 1 das Brennenlassen ausländischer Weinresten, 2 das Brennen ausländischer Kirschen, 2 die Verwendung von ausländischen Tafeltrauben zur Weinbereitung ohne Gebührenentrichtung, 36 das Schmuggeln von Branntweinen und Likören, 25 das Schmuggeln von pharmazeutischen Präparaten und andern alkoholhaltigen oder mit Alkohol hergestellten Medikamenten, 32 das Schmuggeln von Parfümerieartikeln (Kölnisches Wasser usw.), 3 die unrichtige Deklaration bei der Einfuhr monopolpflichtiger Waren, 1 unerlaubter Verkauf von Industriesprit, 1 den unbefugten Bezug von Frachtrückvergütungen für ausländische Tafelkirschen und 5 andere kleinere Fälle.

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist in finanzieller Hinsicht folgendes zu sagen:

Unverteilte Bussen Ende 1931	Fr. 5,028. 44
Einzahlungen im Berichtsjahre	„ 16,138. 80
Zusammen	Fr. 21,167. 24
Davon waren Ende 1932 unverteilt (siehe S. 338) . . .	„ 10,329. 65
Der Rest von	Fr. 10,837. 59
betrifft:	
Umgangene Monopolgebühren und Kostendeckung . . .	Fr. 3,479. 72
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 und Art. 62 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932	„ 75.—
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes vom 29. Juni 1900 und Art. 52 bis 54 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932	„ 7,282. 87
	Fr. 10,837. 59

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:	
Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 332)	Fr. 2,954. 22
Kosten	„ 525. 50
An die Kantone des Begehungsortes	„ 2,394. 63
An die Gemeinden des Begehungsortes	„ 2,394. 28
An die Verleider	„ 900. 40
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	„ 857. 42
An die Oberzolldirektion	„ 811. 14
Total	Fr. 10,837. 59

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1932 einen Bestand von	Fr. 34,681. 74
Einnahmen für 1932	„ 857. 42
Verzinsung	„ 1,734. 10
	<u>Fr. 37,273. 26</u>
Ausgaben für 1932 (Verleideranteile)	Fr. —.—
Prämien (weniger Entschädigungen für Nichtbetriebsunfälle)	„ 1,168. —
	<u>„ 1,168. —</u>
Bestand auf 1. Januar 1933	<u>Fr. 36,105. 26</u>

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1932 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
146	a. Vortrag aus dem Vorjahre	11,922. 31	zur Vormerkung
123	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 330	7,349,154. 93	8,930,600. —
150	b ^{bis} Verkauf von Sprit zur Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen usw., S. 330	450,696. 80	—.—
124	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 331	3,851,688. 64	4,358,000. —
125	d. Verkauf von Gebinden, S. 332	10,050. 50	—.—
		<u>11,673,513. 18</u>	<u>13,288,600. —</u>
—	e. Monopolgebühren, S. 332:		
126	Bezüge an der Grenze	3,202,442. 07	2,735,000. —
	ab: Rückerstattungen	18,251. 50	—
		<u>3,184,190. 57</u>	<u>2,735,000. —</u>
127	Bezüge im Inlande	30,652. 90	25,000. —
		<u>3,214,843. 47</u>	<u>2,760,000. —</u>
128	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben, S. 322	110,699. 40	120,000. —
	Zusammen Einnahmen	<u>14,999,056. 05</u>	<u>16,168,600. —</u>

2. Ausgaben.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1932 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
151	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 327	1,692,735. 16	2,388,000. —
	Übertrag	<u>1,692,735. 16</u>	<u>2,388,000. —</u>

Hauptbuch Seite		Rechnung 1932 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
	Übertrag	1,692,735. 16	2,388,000. —
147	a ^{bis} Beschaffung von Kernobst- branntwein, S. 327 . . .	905,938. 30	— . —
121	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw., S. 328	3,288,454. 46	4,408,000 —
154	b ^{bis} Beschaffung von Sprit zur Herstellung von pharmazeu- tischen Erzeugnissen usw., S. 328	97,736. 79	— . —
129	c. Beschaffung von Gebinden, S. 329	5,221. 40	— . —
143	d. Verkehrsfrachten, S. 329 .	438,482. 49	575,000. —
109	e. Verwaltung, S. 321 . . .	863,059. 87	889,000. —
144	1. Allgemeine Verwaltung .	482,991. 42	513,000. —
145	2. Lagerverwaltung . . .	199,009. 65	221,000 —
149	3. Beratungen, Gutachten usw.	34,055. 35	30,000. —
17	4. Vergütung an die Zollver- waltung	147,003 65	125,000. —
		863,060 07	889,000. —
77	ab: Verwaltungsgebühren .	— 20	— . —
		<u>863,059. 87</u>	<u>889,000. —</u>
122	g. Vergütung des Monopol- gewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 334	4,175. 35	20,000. —
148	h. Unterhalt und Vervollstan- digung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lager- häuser usw., S. 322 . . .	344,091. 87	337,000. —
	Zusammen Ausgaben	<u>7,639,895. 69</u>	<u>8,617,000. —</u>

3. Abschluss.

	Rechnung 1932 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
Summe der Einnahmen	14,999,056. 05	16,168,600. —
Summe der Ausgaben	7,639,895. 69	8,617,000. —
Einnahmenüberschuss	<u>7,359,160. 36</u>	<u>7,551,600. —</u>

4. Verwendung des Betriebsüberschusses.

Hauptbuch Seite		Rechnung 1932 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.
33	Verteilung an die Kantone .	7,338,778. 20	7,338,778. —
	Übertrag	<u>7,338,778. 20</u>	<u>7,338,778. —</u>

	Übertrag	7,338,778. 20	7,338,778. —
—	Einlage in den Verlustausgleichsfonds	—	150,000. —
146	Vortrag auf das nächste Jahr	20,382. 16	62,822. —
		<hr/>	<hr/>
		7,359,160. 36	7,551,600. —

Hauptbuch

B. Bilanz.

Seite	Aktiven.	Fr.
156	Lagerhausbauten und Einrichtungen	3,403,294. 68
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	618,567. 55
133	Lagervorräte	5,933,886. —
135	Schweizerische Nationalbank „Konto A“	19,005. 75
31	„ „ „Depot-Konto“	20,000. —
136	Postscheckdienst	56,463. 26
130	Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement	6,026,401. 55
137	Guthaben bei den Lagerhäusern	19,071. 72
117	Grundpfand-Darlehen	1,467,217. 90
140	Vorschüsse auf Obstbranntwein	1,072,285. 75
141	Vorschüsse auf Obstverwertung	10,000. —
153	Vorschüsse betr. Kartoffelverwertung	240,500. —
116	Aktivrestanzen	109,131. 72
		<hr/>
		18,995,825. 88

Hauptbuch

Passiven.

Seite	Passiven.	Fr.
155	Amortisationen	4,021,862. 23
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau	13,842. 15
132	Fonds für Lagerergänzungen	400,000. —
34	Reservefonds	500,000. —
101	Spezial-Reservefonds	150,000. —
35	Betriebsfonds	3,000,000. —
75	Versicherungsfonds	1,107,465. 10
76	Verlustausgleichsfonds.	900,000. —
138	Kontokorrentguthaben der Spritbezügler	27,372. 22
142	Bussen (unverteilte), S. 335	10,329. 65
157	Verleiderfonds	36,105. 26
102	Hinterlagen (Kautionen)	20,000. —
152	Verschiedene Debitoren und Kreditoren	599,224. 51
139	Passivrestanzen	8,189,242. 60
146	Saldovortrag auf 1933	20,382. 16
		<hr/>
		18,995,825. 88

IX. Schlusserörterungen.

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir für 1932 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung, S. 330 (31,206,24 q zu 92 1/2 Gew. 0/0)	72,841
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus, S. 323 (128,37 q netto zu 92 1/2 Gew. 0/0)	300
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen, S. 333 (11,200,21 q brutto, den Meterzentner zu 120 Liter Branntwein gesetzt)	13,440
Privateinfuhr von Wermut, S. 333 (7672,14 q brutto, den Meterzentner zu 30 Liter gesetzt)	2,302
Im Lande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine, S. 332 und 21 (30,652.90 + 12,858.71 = Fr. 43,511.61 Monopolgebühr, bei einer durchschnittlichen Belastung von rund Fr. 150. — der Hektoliter)	290
	<hr/> 89,173
weniger: Ausfuhr S. 323 (21,59 q zu 92 1/2 Gew. 0/0)	50
	<hr/> Bleiben als Inlandverbrauch 89,123

oder bei einer ortsanwesenden Bevölkerung von 4,077,099 Seelen auf den Kopf 2,19 Liter. * * *

Von dem Erträgnis der Alkoholverwaltung für 1932 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 337, erwähnt, den Kantonen Fr. 7,338,778. 20 zugeschrieben, also Fr. 1. 80 auf den Kopf der Bevölkerung von 1930 (4,077,099 Seelen).

Es erhalten:

Zürich	Fr. 1,114,279. 20	Übertrag	Fr. 4,002,449. 40
Bern	„ 1,242,448. 20	Schaffhausen	„ 92,210. 40
Luzern	„ 341,242. 20	Appenzell A.-Rh.	„ 88,473. 60
Uri	„ 41,410. 80	Appenzell L.-Rh.	„ 25,128. —
Schwyz	„ 112,039. 20	St. Gallen	„ 515,215. 80
Obwalden	„ 34,889. 40	Graubünden	„ 233,425. 80
Nidwalden	„ 26,996. 40	Aargau	„ 467,731. 80
Glarus	„ 64,161. —	Thurgau	„ 245,361. 60
Zug	„ 62,078. 40	Tessin	„ 282,481. 20
Freiburg	„ 257,713. 20	Waadt	„ 606,416. 40
Solothurn	„ 259,502. 40	Wallis	„ 246,162. 60
Baselstadt	„ 278,694. —	Neuchâtel	„ 224,197. 20
Baselland	„ 166,995. —	Genève	„ 309,524. 40
Übertrag	Fr. 4,002,449. 40		<hr/> Fr. 7,338,778. 20

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1928
	Fr.
Einnahmen.	
Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	403,075,009. 57
Verkauf von Vergällungssprit usw.	151,733,183. 56
Verkauf von Kernobstspiritus und -branntwein ¹⁾	6,134,812. 24
Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse usw.	—
Verkauf von Gebinden	3,248,610. 83
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	48,004,891. 49
Überschuss der Zinseinnahmen über die Zinsausgaben	—
Summe der Einnahmen	612,196,507. 69
Ausgaben.	
Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	175,389,938. 49
Beschaffung von Vergällungssprit	134,950,149. 97
Beschaffung von Kernobstspiritus und -branntwein ¹⁾	11,656,817. 74
Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse usw.	—
Beschaffung von Gebinden	3,222,933. 50
Verkehrsfrachten	11,466,496. 94
Verwaltung	20,469,648. 85
Überschuss der Zinsausgaben über die Zinseinnahmen	3,501,971. 26
Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr	10,231,566. 32
Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	1,190,662. 41
Summe der Ausgaben	372,380,185. 48
Betriebsüberschuss	239,816,322. 21
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung von Bauausgaben und Anleihen	6,720,948. 19
2. Reservefonds	800,000. —
3. Spezialreservefonds	150,000. —
4. Betriebsfonds	2,000,000. —
5. Versicherungsfonds	600,000. —
6. Verlustausgleichsfonds	600,000. —
7. Fonds für Lagerergänzungen	—
8. Tilgung von Absinthentschädigungen	678,754. 13
9. Tilgung auf Diverse Debitoren	5,108. 69
10. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	228,106,108. 58
Vortrag des Aktivsaldo auf das Jahr 1933

¹⁾ Bis 1921 unter Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche verbucht.

Geschäftsergebnisse für 1887—1932.

1929	1930	1931	1932	1887—1932
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
7,696,052. 73	12,474,151. 82	7,124,130. 96	7,349,154. 93	437,718,500. 01
5,454,375. 80	5,271,527. 10	4,546,660. 07	3,851,688. 64	170,857,435. 17
—	18,040. —	10,308. 60	—	6,163,160. 84
—	—	—	450,696. 80	450,696. 80
7,652. —	14,098. —	9,144. —	10,050. 50	3,289,555. 33
1,910,920. 32	4,887,760. 56	2,224,473. 75	3,214,843. 47	59,742,889. 59
274,135. 35	348,860. 23	210,447. 30	110,699. 40	—
15,343,136. 20	22,514,437. 71	14,125,164. 68	14,987,133. 74	678,222,237. 74
2,075,191. 15	5,249,165. 72	2,184,888. 82	1,692,735. 16	186,591,919. 34
4,981,101. 61	6,124,991. 55	4,466,606. 50	3,288,454. 46	153,811,304. 09
—	118,436. —	1,008. —	905,938. 30	12,682,200. 04
—	—	—	97,736. 79	97,736. 79
3,871. 50	24,960. 64	4,524. 60	5,221. 40	3,261,511. 64
552,158. 10	657,425. 05	433,239. 49	438,482. 49	13,547,802. 07
664,390. 26	913,463. 43	734,910. 87	863,059. 87	23,645,473. 28
—	—	—	—	2,557,823. 98
9,957. 15	9,024. 40	6,033. —	4,175. 35	10,260,756. 22
112,671. 80	130,097. 21	435,718. 75	344,091. 87	2,513,242. 04
8,399,341. 57	13,227,564. —	8,266,930. 03	7,639,895. 69	408,969,774. 49
6,943,794. 63	9,256,873. 71	5,858,234. 65	7,347,238. 05	269,252,463. 25
—	—	—	—	6,720,948. 19
200,000. —	500,000. —	1,000,000. —	—	500,000. —
—	—	(Entnahme)	—	150,000. —
—	1,000,000. —	—	—	3,000,000. —
—	300,000. —	—	—	900,000. —
150,000. —	150,000. —	—	—	900,000. —
—	400,000. —	—	—	400,000. —
—	—	—	—	678,754. 13
—	—	—	—	5,103. 69
6,606,353. —	6,994,962. —	6,931,068. 30	7,338,778. 20	255,977,270. 08
—	—	—	—	269,232,081. 09
—	—	—	—	20,382. 16
—	—	—	—	269,252,463. 25

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1932 durch Annahme des nachstehenden Bundesbeschlussentwurfes die Genehmigung zu erteilen.“

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 2. März 1933.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schulthess.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

**die Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnung der
Alkoholverwaltung für das Jahr 1932.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht des Berichtes des Bundesrates vom 2. März 1933,
beschliesst:

Einziges Artikel.

Die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für
das Jahr 1932 werden genehmigt.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1932. (Vom 2. März 1933.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2935
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.03.1933
Date	
Data	
Seite	313-343
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 926

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.